

# Inhalt

<i>Natalia Bakshi, Dirk Kemper, Iris Bäcker: Einleitung</i> . . . . .	7
I.	
<i>Georg Langenhorst: Religion und Literatur in Deutschland nach 1945: Katholische Perspektiven</i> . . . . .	11
<i>Peter Tschuggnall: Die Bindung Isaaks (Gen 22) und die Deutung durch Erich Auerbach. „Die Narbe des Odysseus“ als nachhaltiger Impuls für den deutschsprachigen Literatur-Theologie-Vergleich nach 1945</i> . . . . .	33
<i>Natalia Bakshi: Karsamstagstheologie und Literatur der Nachkriegszeit: Hans Urs von Balthasar und Reinhold Schneider</i>	49
II.	
<i>Bernhard Böschenstein: Die Funktion der Religion in Dürrenmatts erstem Stück <i>Es steht geschrieben</i> (1947)</i> . . . . .	61
<i>Peter Rusterholz: Christliches Paradox als Skandalon und Korrektiv der Nachkriegskultur nach 1945: Friedrich Dürrenmatt und Karl Barth</i> . . . . .	71
III.	
<i>Daniel Hoffmann: Der erschrockene Mensch. Rudolf Kassners Spätwerk</i> . . . . .	91
<i>Ursula Schneider: Poeta naturaliter catholicus. Ignaz Zangerle „Die Bestimmung des Dichters“ und <i>Der Brenner</i> 1946</i> . . .	105
<i>Tatjana Andrejuschkina: Religiöse Sonettichtung von Jesse Thoor</i>	127

## IV.

*Jörg-Ulrich Fechner*: Gottfried Benn „Nur zwei Dinge“: Religion und Weltanschauung in einem Gedicht des Nihilisten? . . . . 135

*Nikolaj Rymar'*: Die Gnade, „leiden zu dürfen“: Anfänge der lyrischen Prosa in Heinrich Bölls Roman *Kreuz ohne Liebe* . . . 151

## V.

*Reinhard Ehgartner*: „In die Mulde meiner Stummheit leg ein Wort“. Neue lyrische Sprechversuche nach 1945 auf der Folie der biblischen Psalmen . . . . . 167

*Dirk Kemper*: Ansätze zu einer religiös orientierten Literaturwissenschaft in der ersten Nachkriegsdekade . . . . . 181

VERZEICHNIS DER BEITRÄGER . . . . . 199

PUBLIKATIONSREIHE . . . . . 201